

Briefliche Mittheilungen, Oeconomisches und Feuilleton.

Notiz über die afrikanischen Malurinen-Gattungen *Oligocercus* n. *Syncopta*.

Vom Herausgeber.

1. Gen. *Oligocercus* Nob.

Sylvietta Lafr. (!) 1839. — *Oligura* Rüpp. 1845, nec Hodgs 1844.

Diese Gattung wurde zuerst von Lafresnaye, in der Rev. Zool., Jahrg. 1839, begründet: und zwar unter dem sprachwidrig gebildeten Namen *Sylvietta*, einem französischen Verkleinerungsworte des latein. *Sylvia*! Als Typus beschrieb Lafresnaye seine *Sylvietta brachyura*, wobei ihm deren Identität mit Rüppell's *Troglodytes micrurus*, von welcher ich mich überzeugt habe, entging. Später belegte Rüppell dieselbe Gruppe mit dem Namen *Oligura*. Dieser kann aber gleichfalls nicht beibehalten werden, da Hodgson ihn bereits früher an eine Gattung vergeben hat, welche, bei anscheinend grosser Aehnlichkeit, dennoch sicherlich mit der hier in Rede stehenden nicht einerlei ist, sondern wahrscheinlich in nähere Verwandtschaft zu den Timalien steht.

Für die afrikanischen Formen dürfte also der oben vorgeschlagene Gattungsname *Oligocercus* jetzt in Anwendung kommen. Es gehören dahin folgende Arten:

1. *O. microurus* Nob.

Troglodytes micrurus Rüpp. Neue Wirb.-Faun. Abyss. (1835-40) Tf. 41 Fg. 2. —

Sylvietta brachyura Lafr. Rev. Zool. 1839, p. 258.

Oligura micrura Rüpp. Syst. Uebers. Vög. N.O. Afr. (1845) S. 56, no. 115.

Oligura micrurus Gray. Troglodytes brevicaudatus Rüpp. MSS. secund. Gray.

Sylvia brachyura Licht. Mus. Berol., Hartl.

N.O. Africa, Senegal.

2. *O. rufescens* Nob.

Crombec Le Veill. Ois. d'Afr. tab. 135.

Dicaeum rufescens Veill. Encycl. meth. p. 609, no. 7.

Sylvietta crombec Lafr. Rev. Zool. l. c.

Drymoica rufescens Gray, Gen. Birds, Suppl., App., p. 30 a.

Oligura rufescens Cab. Mus. ornith. Heineanum, l. S. 44, no. 281.

Süd-Africa.

3. *O. icteropyga* Nob.

Sylvietta icteropygialis Lafr. l. c.

Süd-West-Africa.

4. *O. lutescens* Nob.

Sylvietta lutescens Less. Desc. de Mammif. etc. p. 298.

id. Hartl., Beitr. Orn. Westaf. p. 22, no. 125.

West-Africa.

Die beiden letzteren Arten sind mir selbst nicht bekannt.

2. Gen. *Syncopta* nov. gen.

(Von *σύνκοπτος*, verkürzt.)

Die Gattung steht mitteninne zwischen *Orthotomus* und *Oligocercus*. Sie liefert, als natürliches Bindeglied, nicht blos den Beweis von der

Verwandschaft beider Gattungen, die sonst allerdings sehr verschieden erscheinen, daher auch bisher zu verschiedenen Familien gestellt wurden; sondern sie zeigt hierdurch auch, dass *Oligocercus* nicht zu den *Troglodytinen* gehören kann. — Von *Oligocercus* weicht *Syncopta* ab durch einen weniger gekrümmten Schnabel, und noch wesentlicher durch verhältnissmässig kürzere abgerundete Flügel, so wie durch einen längeren, abgerundeteren Schwanz. Ferner desgl. in Betreff der lebhafteren, grünlichen Färbung der Oberseite und helleren der Unterseite. In allen diesen Beziehungen nähert sie, bei sonst unverkennbar inniger Verwandschaft mit *Oligocercus*, sich mehr der Gattung *Orthotomus*. Sie unterscheidet sich aber von letzterer wiederum durch den kräftigeren Schnabel, so wie überhaupt durch die ganze, kräftigere, weniger schlanke Gestalt, und durch einen weniger entwickelten, kürzeren, blos abgerundeten, nicht aber stark stufigen Schwanz. Dieser zeigt überdiess bei *Orthotomus* öfters noch eine beträchtliche Verlängerung der beiden mittelsten Federn. Auch die Verschiedenheit der geographischen Verbreitung dürfte hiermit in Betracht kommen. Die *Orthotomus*-Arten finden sich bloss in Asien.

Zu *Syncopta* gehört bis jetzt die einzige Art:

1. *S. brevicauda* Nob.

Sylvia brevicaudata Rüpp., Zool. Atl. Reise nördl. Africa, (1826) Tl. 35, fig. b. — *Ficedula brevicaudata* Rüpp., Syst. Ueb. Vög. N.O.Afr., S. 57, no. 149. — *Sylvia brevicaudata* (Rüpp.) Gray Gen. Birds no. 36. — *Drymoica chrysoce-
ma* Hartl., II Beitr. zur Orn. W.Afr., S. 7. — N.O.Africa, Senegal.

Zu der Frage über den land-, forst- und volkswirtschaftlich so wünschenswerthen Schutz der Höhlenbrüter.

Von

Dr. C. W. L. Gloger.

Bei dem, überall von Jahr zu Jahr steigenden Mangel alter hohler Bäume, als der naturgemäss-nothwendigen Zufluchtstätten für die nützlichsten Ungeziefer-Vertilger, wird sich dieser Punkt sehr bald immer weiter und bestimmter zu einer von denjenigen Fragen gestalten, welche das praktische Leben, also das allgemeine Beste, in seinem täglich fühlbarer werdenden Bedürfnisse an die Wissenschaft stellt, oder mehr und mehr zu stellen haben wird. Die immer häufiger und gleichmässig ärger werdenden Verheerungen durch Raupen- und Schneckenfrass etc. machen den sorgfältigsten Schutz aller nützlichen Thiere der höheren Klassen immer dringender nöthig. Dieses Bedürfniss ist ja schon seit lange gar keine „Frage“ mehr. Nur um das „wie?“ handelt es sich nach allen Seiten hin. Es gilt also, dem nach- oder zuvorkommen.

Wer unter den Vertretern der Ornithologie ins Besondere würde aber nicht gern seines Theils dazu mitwirken, die national-öconomisch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [1_1853](#)

Autor(en)/Author(s): Cabanis Jean Louis

Artikel/Article: [Notiz über die afrikanischen Malurinen-Gattungen
Oligocercus u. Syncopta 109-110](#)